

licht- und die Beregnungsanlage wurden erneuert. Eine neue Zaunanlage wurde errichtet und die Grünanlage um das Moselstadion neu angelegt. Zusätzlich wurde ein weiterer Raum geschaffen, in dem die zahlreichen Sportgeräte, die mit den neu geschaffenen Leichtathletikanlagen geliefert wurden, untergebracht werden können. Mit dem Ausbau und der Renovierung der bestehenden Gebäude haben die Vereine ihren Beitrag geleistet um der Sportstätte ein komplett neues Flair zu verleihen. Somit sind die besten Voraussetzungen geschaffen worden, damit die Bevölkerung dem Breitensport nachgehen kann. Nach der Vorstellung der Sportstätte übergab Herr Senger symbolisch den Schlüssel des Moselstadions an Bürgermeister Hilken.

Die neue Sportstätte wurde von Pastor Müller und Pfarrer Tiemann eingeseignet und mit Grußworten bedacht.

Landrat Schnur bedankte sich in seiner Ansprache bei Minister Bruch für die Einhaltung des bei den freiwilligen Fusionsverhandlungen abgegebenen Versprechens. In dem sogenannten „letter of intent“ wurden Absichtserklärungen seitens der Landesregierung formuliert, dass bei Zustandekommen der Fusion Infrastrukturprojekte der beiden Gebietskörperschaften besonders bezuschusst werden. Auch wenn die Absichtserklärungen nicht schriftlich garantiert werden konnten, hätten sich die Vertragspartner durch ein besonderes Vertrauensverhältnis hierauf verlassen und seien nicht enttäuscht worden.

Als Träger der kreiseigenen Schulen appellierte Landrat Schnur in seiner Rede an die zuständigen Pädagogen, diese herrliche Sportanlage, die alle Möglichkeiten bietet, rege zu nutzen. „Die Anlage ist zwar aus geografischen Gründen einige Meter von den Schulen entfernt, für die Nutzung sollte aber“, so Landrat Schnur, „kein Weg zu weit sein.“



Auch Bürgermeister Helmut Probst freute sich in seiner Ansprache, dass den Mitgliedern der sporttreibenden Vereine sowie den Schülerinnen und Schülern der Schulen eine hochmoderne Sportanlage zur Verfügung gestellt werden könne. Diese hätten sich die Vereine und Schülerinnen und Schüler schon viele Jahre gewünscht.

„Bei der Projektumsetzung konnten wir auf das Wissen der bisher bei der Stadtverwaltung Cochem beschäftigten Mitarbeiter zurückgreifen. Ein Zeichen, das bei uns die Fusion der beiden Verwaltungen gelebt und bisher reibungslos umgesetzt wird.“

„In diesem Zusammenhang möchte ich mich nochmals ausdrücklich ganz herzlich bei Herrn

Staatsminister Bruch bedanken. Nicht zuletzt durch seinen Einsatz, der gemeinsam mit Landrat Schur die Fusion begleitet und an schwierigen Stellen moderiert hat, konnte die neue Gebietskörperschaft unter freiwilligen Bedingungen entstehen. Jetzt wird den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und des Umlandes aber auch den Mitgliedern der Cochemer Sportvereine sowie den Schülerinnen und Schülern der in der Stadt ansässigen Schulen ein Projekt aus dem Fusionsversprechen der Entscheidungsträger, zur Nutzung übergeben. Das lang ersehnte neue Moselstadion, mit Kunstrasenplatz und Laufbahn mit Kunststoffbelag, ist nach nur einem Jahr Wirklichkeit geworden“, so Bürgermeister Probst.

Er wies darauf hin, dass sich bei der Planung der Einrichtung viele fachkompetente Personen mit eingebraucht haben. Neben dem eingesetzten Planungsbüro Senger-Consult aus Treis-Karden wurden die örtlichen Sportvereine sowie die Sportbeauftragten der Schulen zu den Planungen befragt. Ebenso habe man auf den Sachverstand des Sportkreisvorsitzenden Edwin Scheid zurückgegriffen. Bürgermeister

